



SCHWERPUNKTFRAGEN 2017

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2016 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im RHI-Konzern hatten 23 Mitarbeiter im Jahr 2016 einen Jahresgesamtbezug von mehr als EUR 200.000,-. Der Jahresgesamtbezug von EUR 500.000,- wurde bei keinem Mitarbeiter überschritten.

2. Wie viele **Mitarbeiter** hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 25.000 Euro**? (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr, ohne Lehrlinge) aufgliedert nach **Inland – Ausland**.

In den österreichischen Gesellschaften des Konzerns waren im Berichtsjahr 2016 keine Mitarbeiter beschäftigt, die weniger als EUR 25.000,- Jahreseinkommen – auf Basis Vollzeit und Ganzjahresbeschäftigung – hatten. In Gesellschaften außerhalb Österreichs haben rund 2.600 Mitarbeiter einen Jahresbezug unter 25.000,- EUR (ausgenommen Aushilfen und Praktikanten). Es handelt sich bei diesen Personen in erster Linie um Mitarbeiter von Tochter-gesellschaften in Ländern des Emerging Markets.

3. **Aktionariat (in %)** – soweit Informationen vorhanden bzw. Schätzung

- **Mitarbeiter** (ohne Vorstand)
- **Vorstand, Aufsichtsrat**
- **Retail-Aktionäre** – aufgliedert nach Inland - Ausland
- **ausländische Investoren**

| | |
|--|------|
| Mitarbeiter (ohne Vorstand) | <1% |
| Vorstand, Aufsichtsrat | <1% |
| Retail-Aktionäre – aufgliedert nach Inland – Ausland | <10% |
| Ausländische Investoren | >80% |



4. Externe Kosten der Börsennotiz

- Wiener Börse AG, OePR (Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung), FMA, Mitgliedschaften
- Hauptversammlung
- Road Shows, Präsentationen, sonstige Aktivitäten
- Beratungsaufwand

Wiener Börse AG, OePR (Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung, FMA, Mitgliedschaften)

| | |
|--------------|------------------|
| Wiener Börse | EUR 7.500 |
| OePR | EUR 11.112 |
| FMA | EUR 32.945 |
| <u>OeKB</u> | <u>EUR 2.328</u> |
| Gesamtkosten | EUR 53.885 |

Hauptversammlung

| | |
|----------------------------------|------------------|
| HV-Veranstaltungsservice | EUR 11.604 |
| Haus der Industrie | EUR 6.000 |
| Catering | EUR 5.835 |
| IVA | EUR 2.000 |
| Notar | EUR 18.477 |
| <u>Übersetzung HV Unterlagen</u> | <u>EUR 1.806</u> |
| Gesamtkosten | EUR 45.722 |

Road Shows, Präsentationen, sonstige Aktivitäten:

Reisekosten in Höhe von EUR 6.522

Beratungsaufwand: keine

5. Externer **Beratungsaufwand** (ohne Prüfungsleistungen) an die „Big Four“ (Deloitte, EY, KPMG, PwC) und BDO

Der externe Beratungsaufwand (ohne Prüfungsleistungen) an die „Big Four“ und BDO betrug im Geschäftsjahr 2016 rund 2,5 Mio EUR. In diesem Betrag sind Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Zusammenschluss mit der brasilianischen Magnesita in Höhe von rund 0,6 Mio EUR enthalten.

6. Höhe der **Körperschafts- (bzw. Ertragssteuer) zahlungen** 2016 in **Österreich** und in den drei wichtigsten **Auslandsmärkten**.

In 2016 wurden 2,6 Mio EUR Körperschaftssteuer in Österreich sowie 6,6 Mio EUR Körperschaftssteuer in Deutschland, 6,5 Mio EUR Körperschaftssteuer in Indien und 4,4 Mio EUR Körperschaftssteuer in Mexiko bezahlt.



7. Wie viele Mitarbeiter gingen 2016 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension?** Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2016, gegliedert in Geburtsjahrgang 1956 und älter, 1957 – 1961, 1962 – 1966 (jeweils getrennt nach Frauen und Männern), Anzahl der Lehrlinge, Behinderten-Einstellquote.

a) Die Anzahl der Pensionierungen und das \emptyset -Pensionsalter betragen 2016 (inklusive jener Personen, die von der Sonderunterstützung in Pension gegangen sind)

in Österreich:

| | weiblich | männlich | Gesamt |
|--|----------|----------|--------|
| Anzahl der Pensionierungen | 6 | 26 | 32 |
| Durchschnittsalter bei Pensionsantritt | 59,2 | 64,6 | 63,6 |

im RHI-Konzern weltweit:

| | weiblich | männlich | Gesamt |
|--|----------|----------|--------|
| Anzahl der Pensionierungen | 13 | 79 | 92 |
| Durchschnittsalter bei Pensionsantritt | 60,2 | 62,2 | 61,9 |

b) Anzahl der Mitarbeiter, gegliedert in Geburtsjahrgang 1956 und älter, 1957 – 1961, 1962 – 1966, 1967 und jünger, getrennt nach Frauen und Männern betrug (gem. Personalstand zum 31.12.2016)

in Österreich:

| Altersgruppe | weiblich | männlich | Anzahl Mitarbeiter gesamt |
|---------------------------|----------|----------|---------------------------|
| geb. 1956 oder früher | 1 | 30 | 31 |
| geb. 1957 bis 1961 | 14 | 49 | 63 |
| geb. 1962 bis 1966 | 31 | 235 | 266 |
| geb. 1967 oder später | 252 | 1.168 | 1.420 |
| Anzahl Mitarbeiter gesamt | 298 | 1.482 | 1.780 |

im RHI-Konzern weltweit:

| Altersgruppe | weiblich | männlich | Anzahl Mitarbeiter gesamt |
|---------------------------|----------|----------|---------------------------|
| geb. 1956 oder früher | 24 | 258 | 282 |
| geb. 1957 bis 1961 | 72 | 558 | 630 |
| geb. 1962 bis 1966 | 103 | 941 | 1.044 |
| geb. 1967 oder später | 730 | 4.699 | 5.429 |
| Anzahl Mitarbeiter gesamt | 929 | 6.456 | 7.385 |



c) Die Anzahl der Lehrlinge betrug

zum 31.12.2016 219 Lehrlinge (27 weiblich, 192 männlich)

zum 31.03.2017 174 Lehrlinge (21 weiblich, 153 männlich)

d) für 2015 betrug die Behinderten-Einstellquote in Bezug auf die zur Pflichtzahl-Berechnung herangezogene Anzahl der zu besetzenden Pflichtstellen an den österreichischen Standorten 33,3% (für 2016 liegen die Bescheide noch nicht vor).

8. Mögliche Auswirkungen von **BREXIT** und der **TRUMP**-Administration im Jahr 2017 und in den Folgejahren.

Aufgrund des geplanten Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union infolge des im Juni abgehaltenen Referendums und der damit in Zusammenhang stehenden wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten werden entsprechend negative Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum in Europa erwartet. Diese werden wiederum davon abhängen, wie reibungslos der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union vonstattengeht und wie sehr das Verbrauchervertrauen sowie das Investitionsklima in der Phase des Überganges beeinträchtigt werden. Die größten Wachstumseinbußen prognostiziert der Internationale Währungsfonds dabei in erster Linie für Großbritannien selbst sowie für Deutschland.

Das überraschende Ergebnis der Präsidentschaftswahl in den USA löste in den folgenden Wochen eine Rallye an den Aktienmärkten aus. Hier hoffen Investoren insbesondere auf mögliche hohe Infrastrukturinvestitionen und Steuerkürzungen, die die US-Wirtschaft weiter antreiben sollten. Mit dem Sieg von Donald Trump bei der Präsidentschaftswahl in den USA verbesserte sich die Stimmung der lokalen Stahlindustrie deutlich. So hoffen die Produzenten, von möglichen hohen Infrastrukturinvestitionen, Steuerkürzungen und einer weiteren Abschottung der Märkte zu profitieren. Bereits jetzt bestehen in den USA hohe Antidumpingzölle, unter anderem auf chinesische Stahlimporte. Diese betragen beispielsweise rund 266% auf gewisse kaltgewalzte Flachstahlprodukte. In weiterer Folge könnte dies zu einer Wiederinbetriebnahme stillgelegter Stahlproduktionskapazitäten führen.